

Feedback als Instrument der Schulentwicklung und zur Steigerung der Unterrichtsqualität



Dr. Heidi Sinn
StD Andreas Kibin



Neue Perspektive

- Aus einer emanzipatorischen Perspektive kommt den heutigen Schüler/innen glücklicherweise eine viel größere Mitbestimmungsrolle zu als noch vor einigen Jahrzehnten. Die Möglichkeit, der Lehrkraft Rückmeldung zu geben und gehört zu werden, eröffnet neue Perspektiven in der Lehrer-Schüler-Beziehung.



Ziele

- Einführung in die theoretischen Grundlagen
- Anregungen für die Umsetzung im eigenen Unterricht



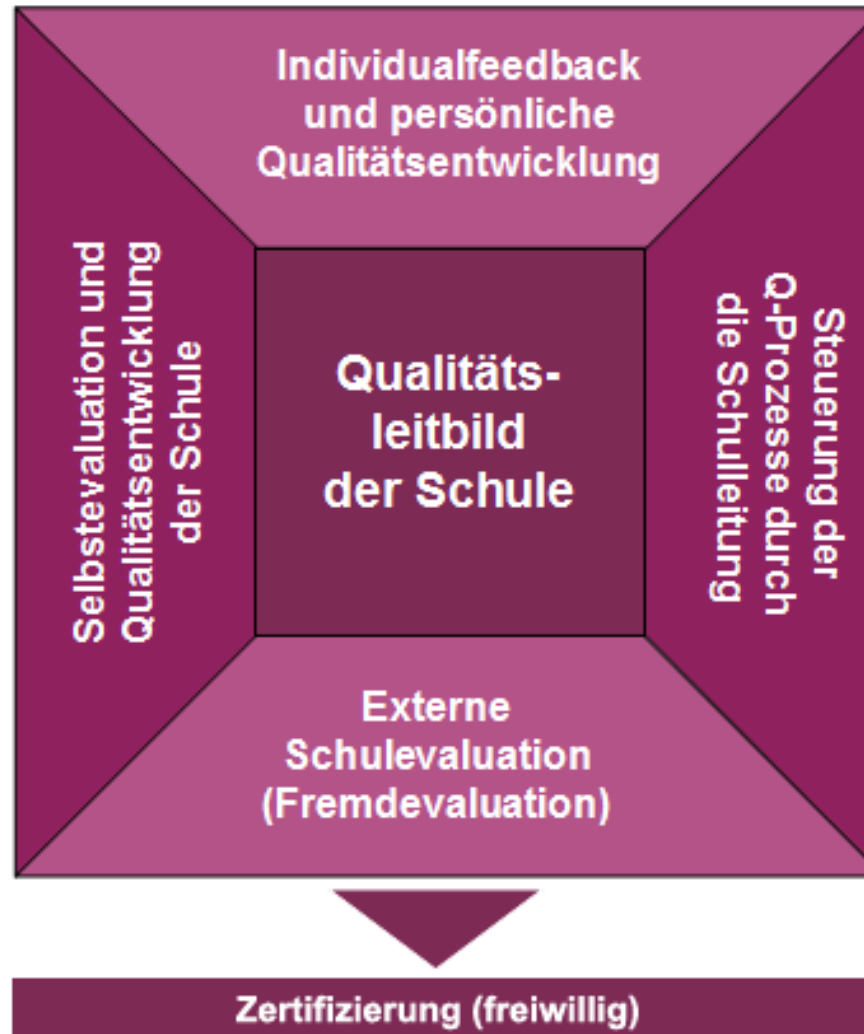
Gliederung

- Feedback im Rahmen der Schulentwicklung Q2E/ OES
- Ziele des Feedbacks
- Feedback zwischen Lehrenden und Lernenden
 - Feedbackmodell (John Hattie)
 - LUUISE (Prof. Wolfgang Beywl)
- Kollegiales Feedback
 - EMU (Prof. Andreas Helmke)
 - Virtuelle Hospitation
- Hilfen im Umgang mit Feedback



Das Q2E-Handlungsmodell 2003

nach Norbert Landwehr und Peter Steiner



Das Konzept OES ab 2008/2009

des Landes Baden-Württemberg

Qualitätszyklus im Konzept OES

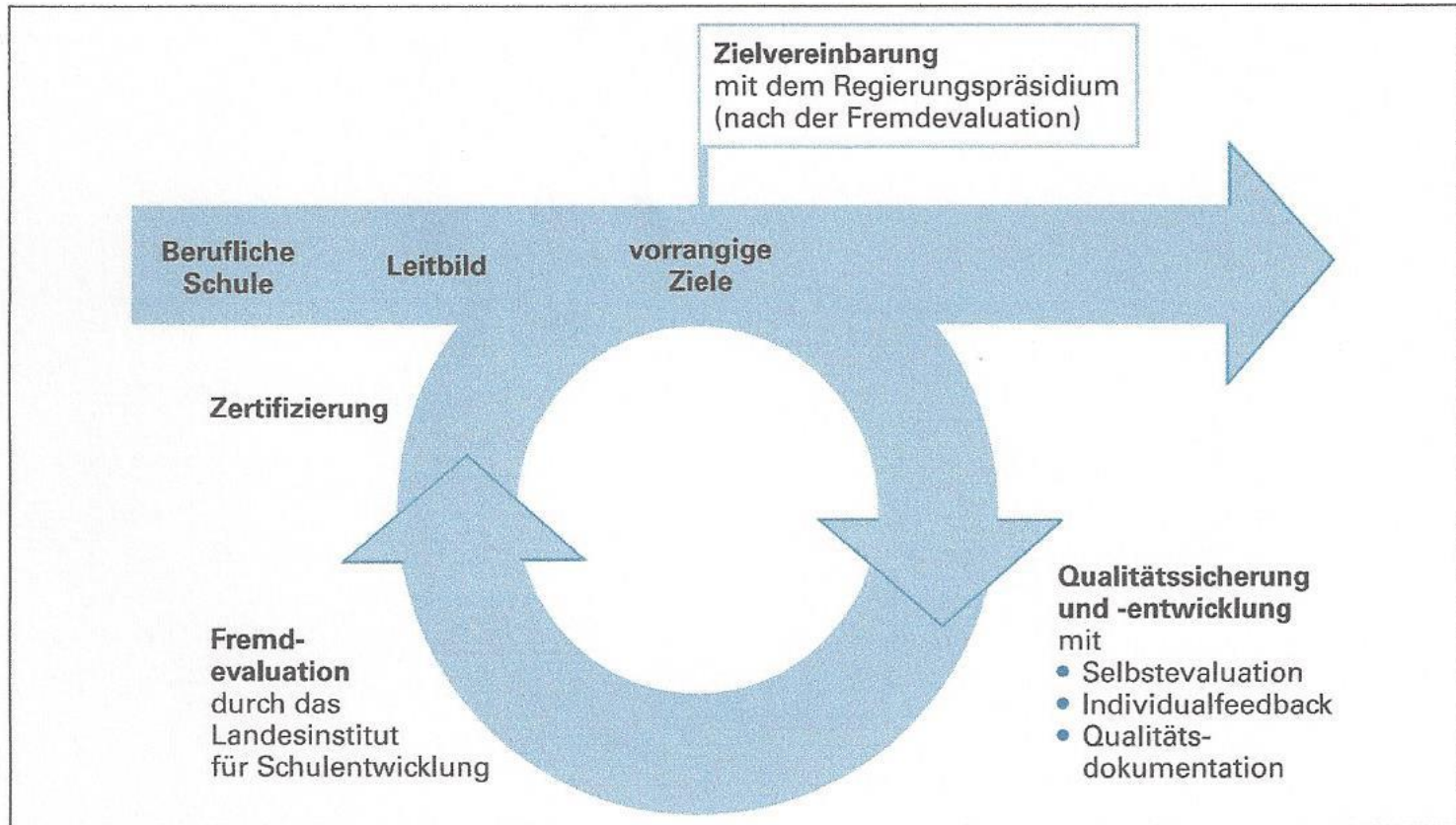


Abb. 2: Qualitätszyklus im Konzept OES

Der PDCA-Zyklus

nach Edward Deming



Ziele des Feedbacks

Steigerung der Unterrichtsqualität

durch:

- Schüler-Lehrer-Feedback
- Kollegiales Feedback
- Lehrer-Schüler-Feedback



Blinde Flecken aufdecken: Das Johari-Fenster

	Mir bekannt	Mir unbekannt
Anderen bekannt	Öffentliche Person	Blinder Fleck
Anderen unbekannt	Mein Geheimnis	Unbekanntes

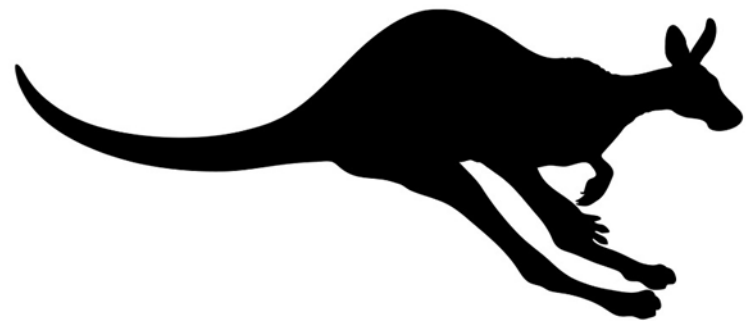
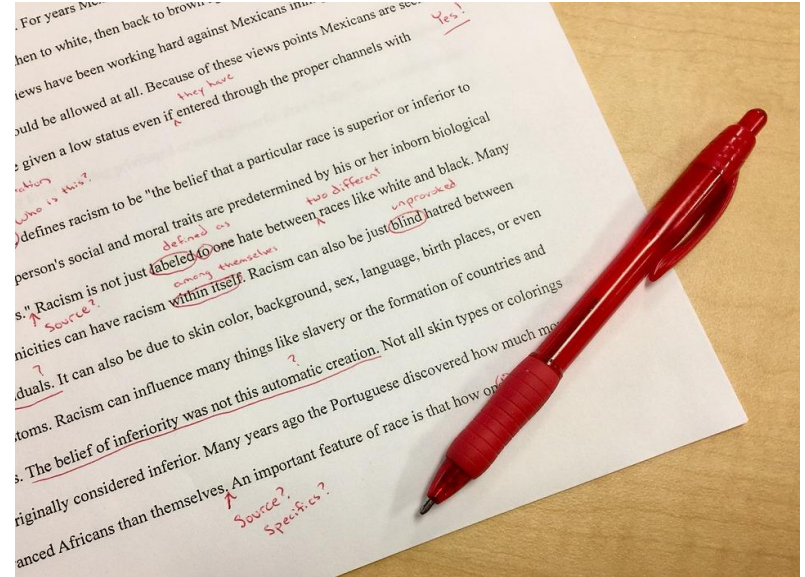
Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen



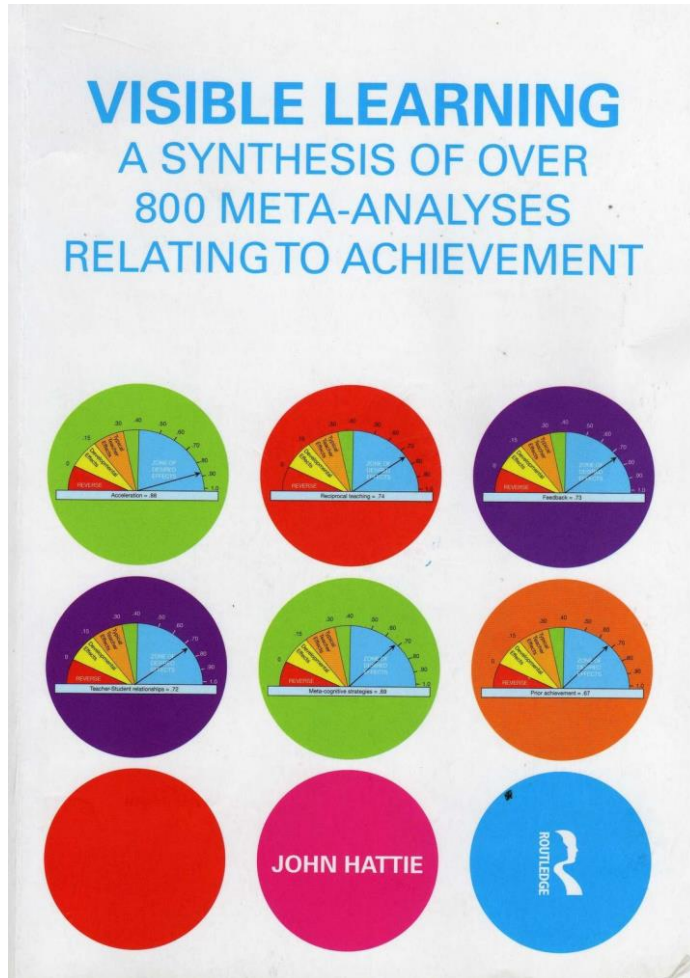
Erfahrungen aus der Schule

Lernzuwachs (?!):

- Schriftlich: nach mehreren Jahren immer noch dieselben Fehler
- Woran liegt das? Was tun?
- Mündlich: nur wenige Lernende melden sich
- Wie können wir „schüchterne“ Lernende fördern?



(Lehrer-) Schüler-Feedback



(Lehrer-) Schüler-Feedback

- Feedback als zentraler Einflussfaktor für Lernerfolg (John Hattie)
- Feedback als Information der Lehrperson an Lernende über eigene Leistung
- Idee der Lücke
 - Wo stehe ich?
 - Wo will ich hin?
 - Wie komme ich dahin?
- Wie kann man Feedback optimal nutzen?



Lernen sichtbar machen



Die vier Ebenen

Aufgabe

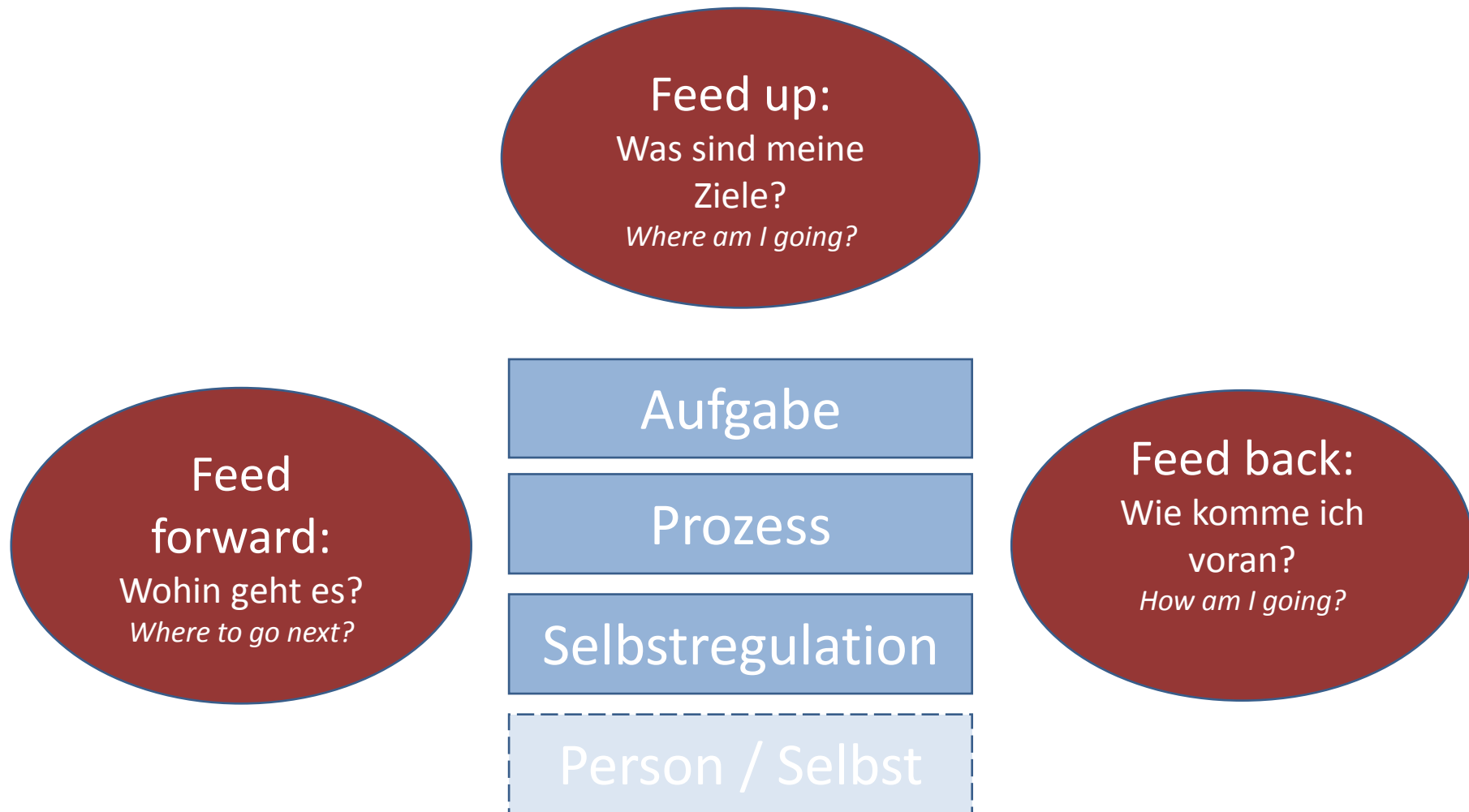
Prozess

Selbstregulation

Person / Selbst



Die drei Feedbackfragen



Ebene der Aufgabe

- Informationsbezogenes Feedback

Beispiele:

- Das Ergebnis ist richtig oder falsch.
- Die Aufgabe ist (noch nicht) vollständig bearbeitet.
- In einer Einleitung müssen folgende Informationen ...



Ebene der Prozesse

- Feedback gerichtet auf Verstehensprozesse, Fehlvorstellungen
- Wie sind ... und ... miteinander verknüpft?
- Wie bist du bei der Aufgabenstellung vorgegangen?
- Woran erkennst du den Fehler?



Ebene der Selbstregulation

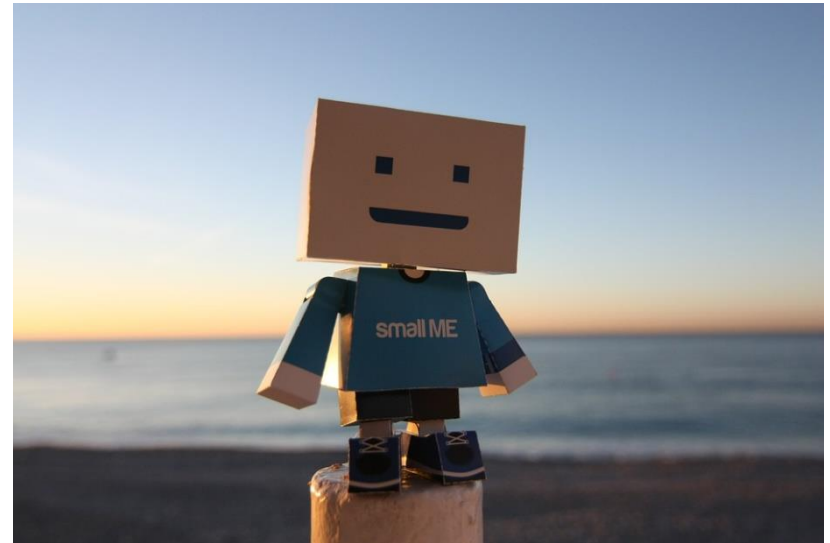
- Steuerung und Kontrolle der Emotionen
- Anstrengungsbereitschaft, Aufmerksamkeit
- Bedürfnisaufschub
- Fähigkeit der Lernenden zur Selbsteinschätzung

(vgl. Hattie/Bewyl/Zierer 2013, S. 136)



Ebene der Person

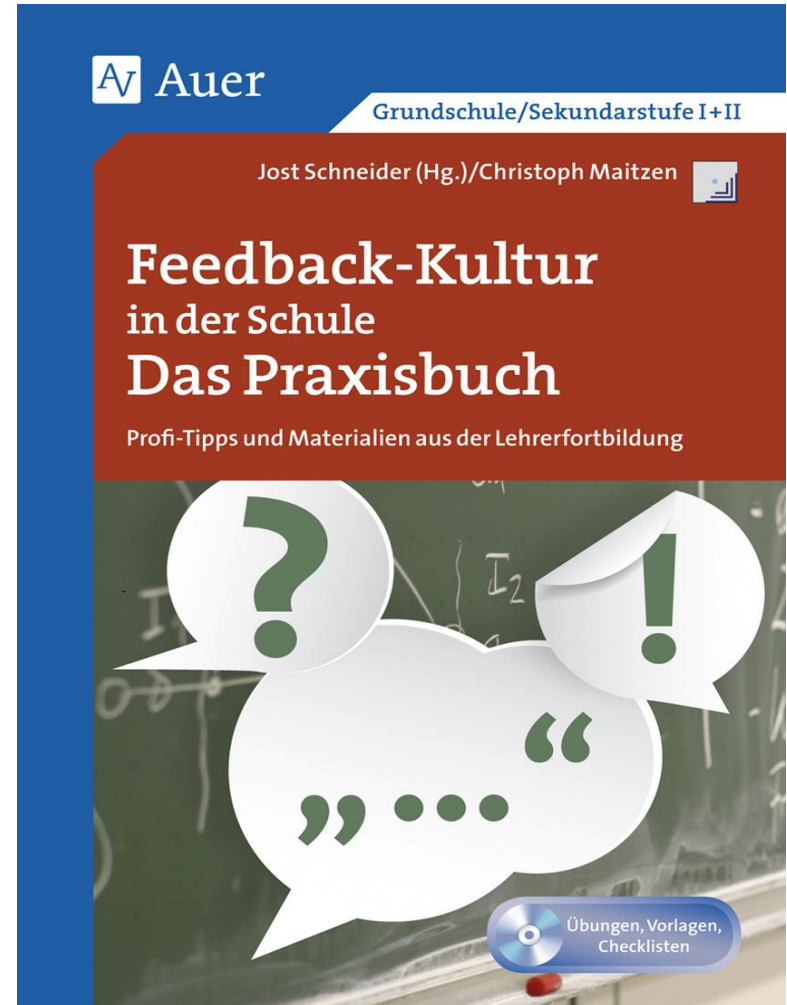
- „Gut gemacht!“
- „Du bist eine gute Schülerin!“
- Klare Trennung von Lob und Feedback



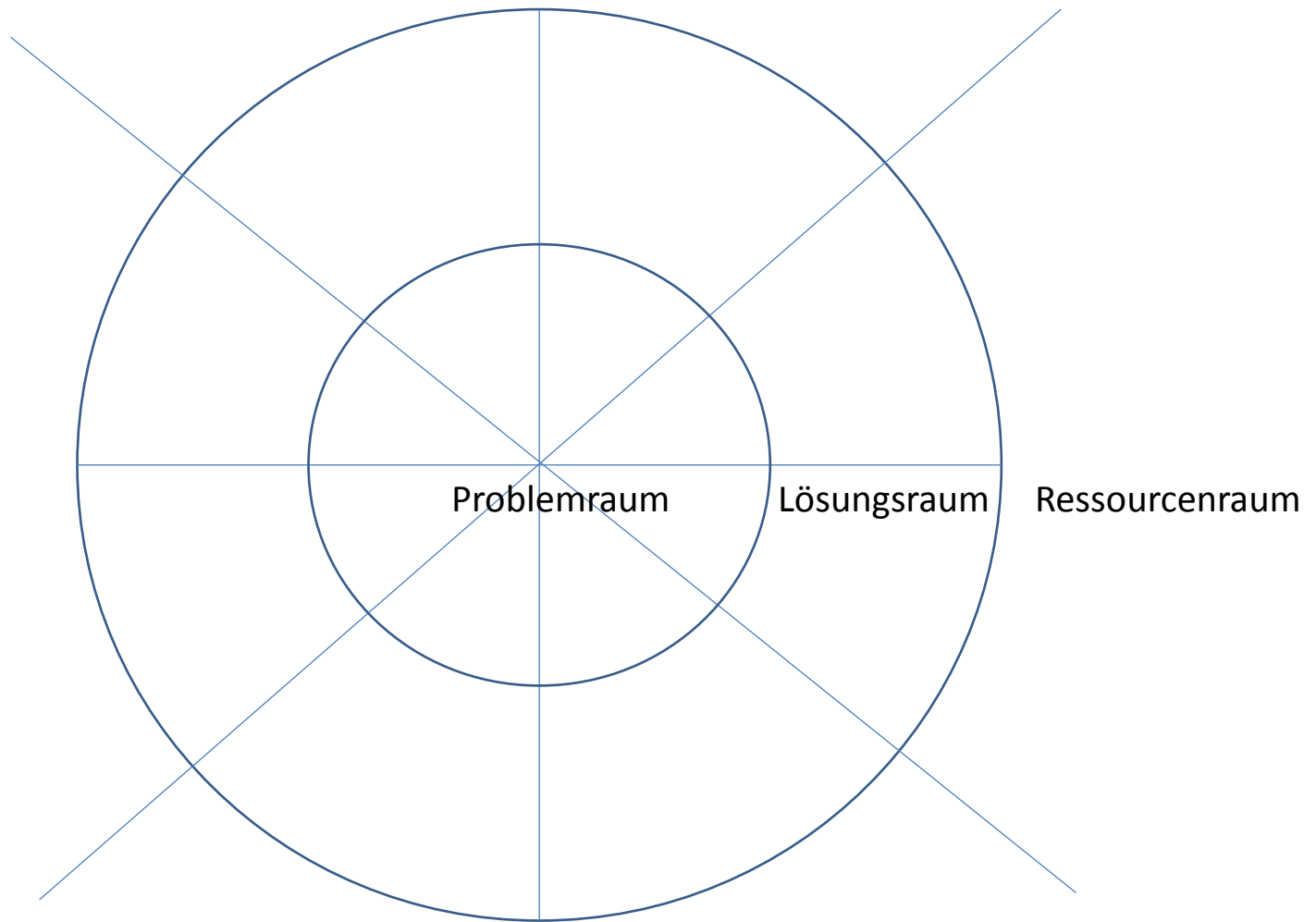
Feedbackmethoden: Prozess und Selbstregulation

- Stärken-Schwächen-Tipps (6.26)
- Einschätzungsbogen (6.25)
- Lerntagebuch (6.22)
- Lernrad (6.21)

(vgl. Schneider & Maitzen 2015)



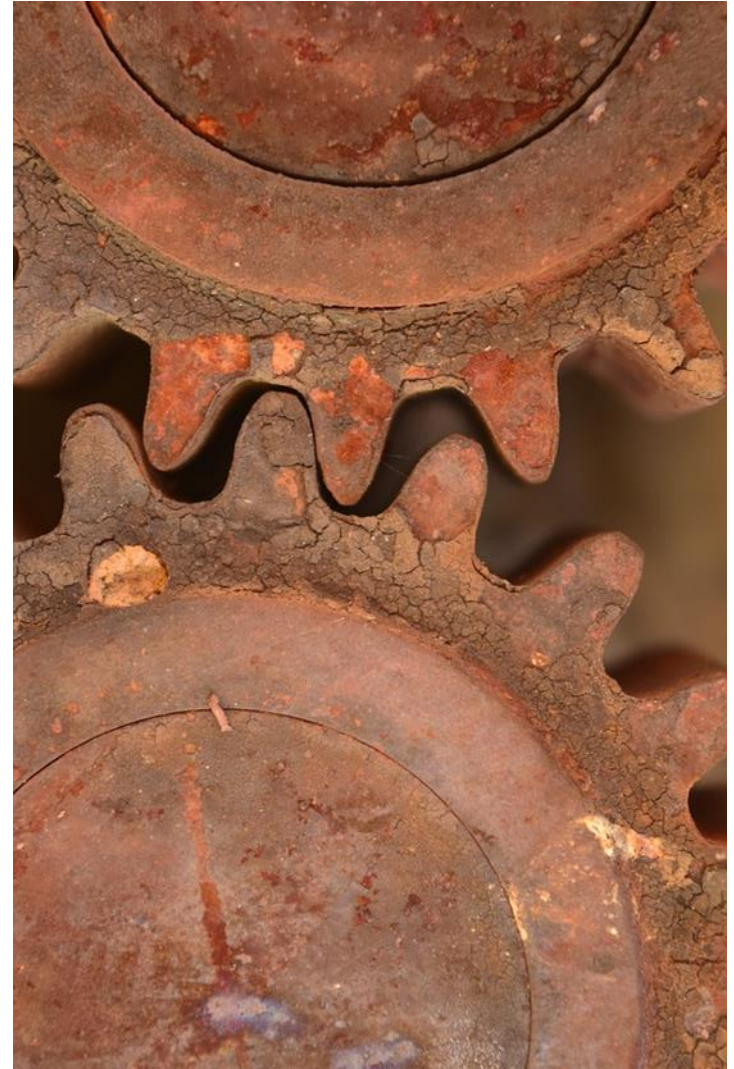
Lernrad



Feedback

- „Der Fehler, den ich machte, war, in Feedback etwas zu sehen, was *die Lehrpersonen den Lernenden geben*. (...)“
- Das meiste Feedback, das sie gaben, war sozialer und verhaltensbezogener Art.
- Erst als ich entdeckt habe, dass Feedback besonders wirksam ist, wenn es *der Lehrperson von den Lernenden gegeben wird*, begann ich, es besser zu verstehen.“

(Hattie/Beywl/Zierer 2013, S. 206)



Leitende Fragen

- Was will ich wissen?
- Warum will ich das wissen?
- Wie soll erfragt werden?
- Warum mit diesem Verfahren?



Die Zielscheibe

- Die Zielscheibe kann als Instrument eingesetzt werden, um einen Eindruck davon zu bekommen, in welchen Qualitätsbereichen Schüler/innen und/oder Lehrkräfte Stärken und Schwächen der Schule/ des Unterrichts usw. sehen.

Klasse: _____ Datum: _____

Die Zielscheibe

Bitte markiere in jedem der acht Kreissegmente den für dich zutreffenden Treffer mit einem X (5 = trifft voll zu)!

The target diagram consists of eight segments and five concentric rings. The segments are labeled as follows:

- Die Schule** (top-left):
 - ist ein Ort, an dem man sich wohl fühlt
 - ist ein Ort, an dem man weiß, wie man dran ist
- Die Lehrer/innen** (top-right):
 - achten die Schüler/innen
 - gestalten den Unterricht abwechslungsreich
- Im Unterricht** (bottom-right):
 - wird die persönliche und soziale Entwicklung gefördert
 - werden die Inhalte verständlich dargeboten
- Die Schüler/innen** (bottom-left):
 - identifizieren sich mit der Schule
 - haben einen guten Umgang miteinander

The concentric rings are numbered 1 to 5 from the outside in. The center is marked with a 5 in each of the four quadrants.

Aus: Schratz u. a.: Qualitätsentwicklung, 2000.

Die Ratingkonferenz

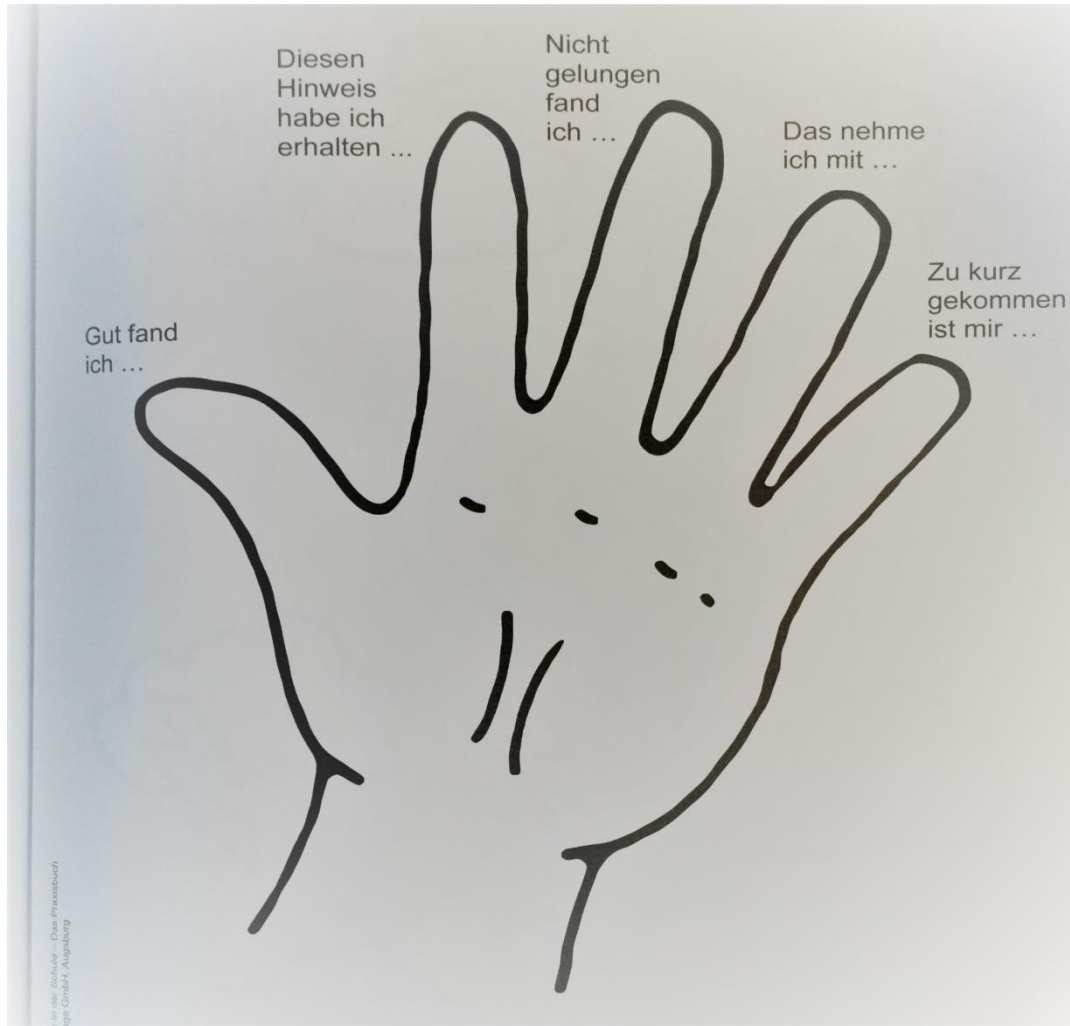
- In einer Gruppe oder Klasse gibt zuerst jede Person einzeln ihre Einschätzung (Rating) von vorgegebenen Aussagen ab. Die Ergebnisse werden gleich anschließend zusammengetragen, dann gemeinsam ausgewertet und interpretiert.
- Material: Feedbackbogen und Plakate



Feedbackbogen

Ich meine zum Unterricht bei diesem/dieser Lehrer/in:	stimme zu	stimme größten- teils zu	stimme teilweise zu	stimme nicht zu
Der Lehrer/die Lehrerin ist auf den Unterricht vorbereitet.				
Die verwendeten Unterrichtsmaterialien sind aktuell (Bücher, Kopien, ...).				
Die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit wird sinnvoll genutzt.				
Der Lehrer/die Lehrerin erkennt mich als Person an.				
Der Lehrer/die Lehrerin ermöglicht selbstständiges Arbeiten.				
Der Lehrer/die Lehrerin behandelt mich gerecht und fair.				
Der Lehrer/die Lehrerin unterrichtet praxisbezogen.				
Die Lerninhalte werden abwechslungsreich vermittelt.				

Die Fünf-Finger-Methode



Schneider & Maitzen 2015, S. 73

Feedbackbogen



Feedbackbogen



LUUISE

Lehrpersonen
unterrichten und
untersuchen
integriert
sichtbar und
effektiv



<http://www.fhnw.ch/ph/iwb/professuren/bildungsmanagement/bilder/bild-luise>



<http://visible-learning.org/wp-content/uploads/2014/01/wolfgang-beywl-vortrag-hattie-studie-lernen-sichtbar-machen-deutsch-oesterreichischer-schulleiterkongress.jpg>

„Knacknüsse“

- Etwas wiederkehrend Störendes im Unterricht
- Veränderung / Verbesserung

Beispiele:

- Startbedingungen: Materialien nicht vorhanden
- Lernhandeln: Wenig aktive Lernende
- Resultate: Lernfortschritt nicht vorhanden



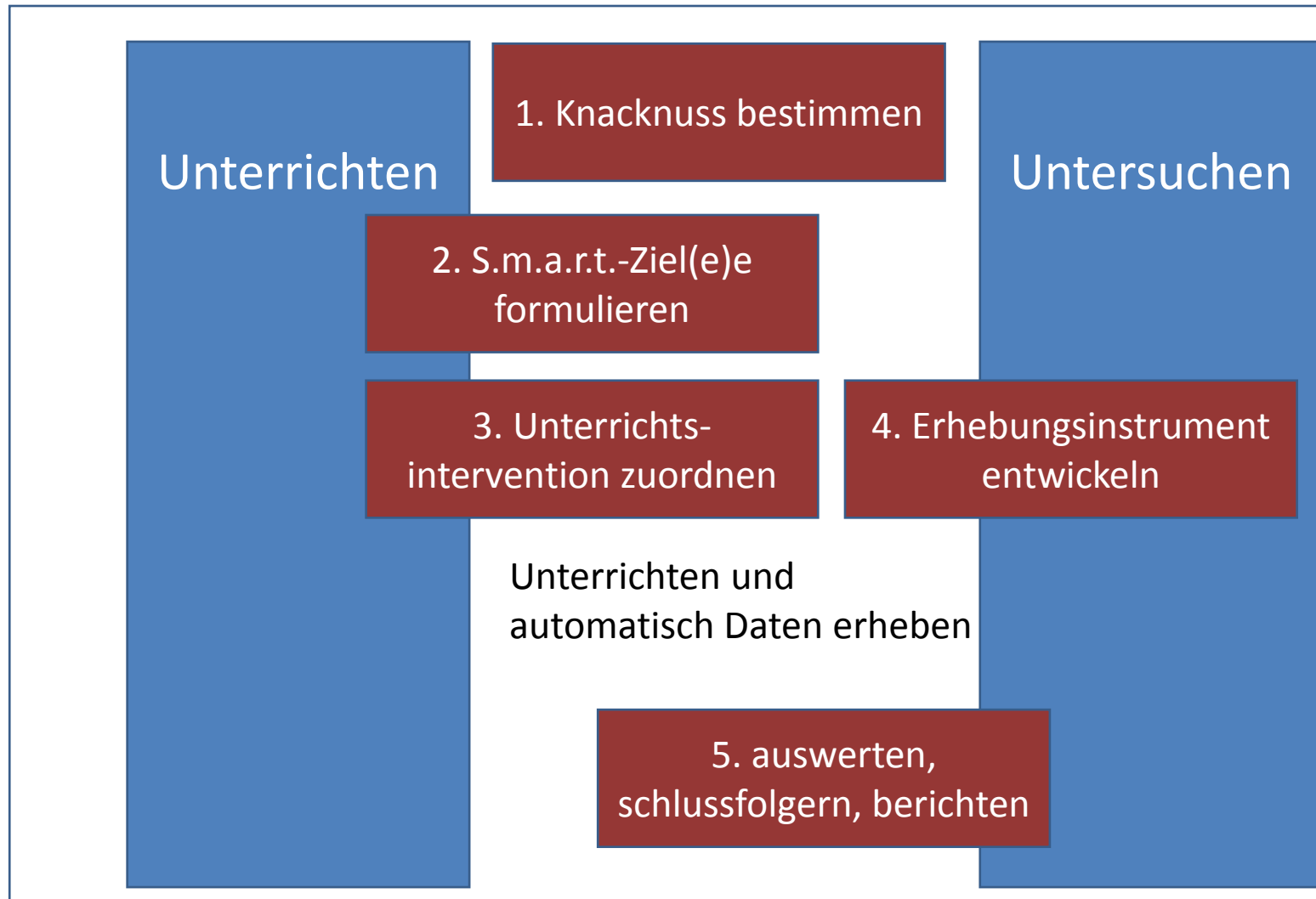
Sichtbar machende Methoden

Visualisierung

- Namenslisten
- Strichlisten
- Zeitstrahl
- Ampel-Methode



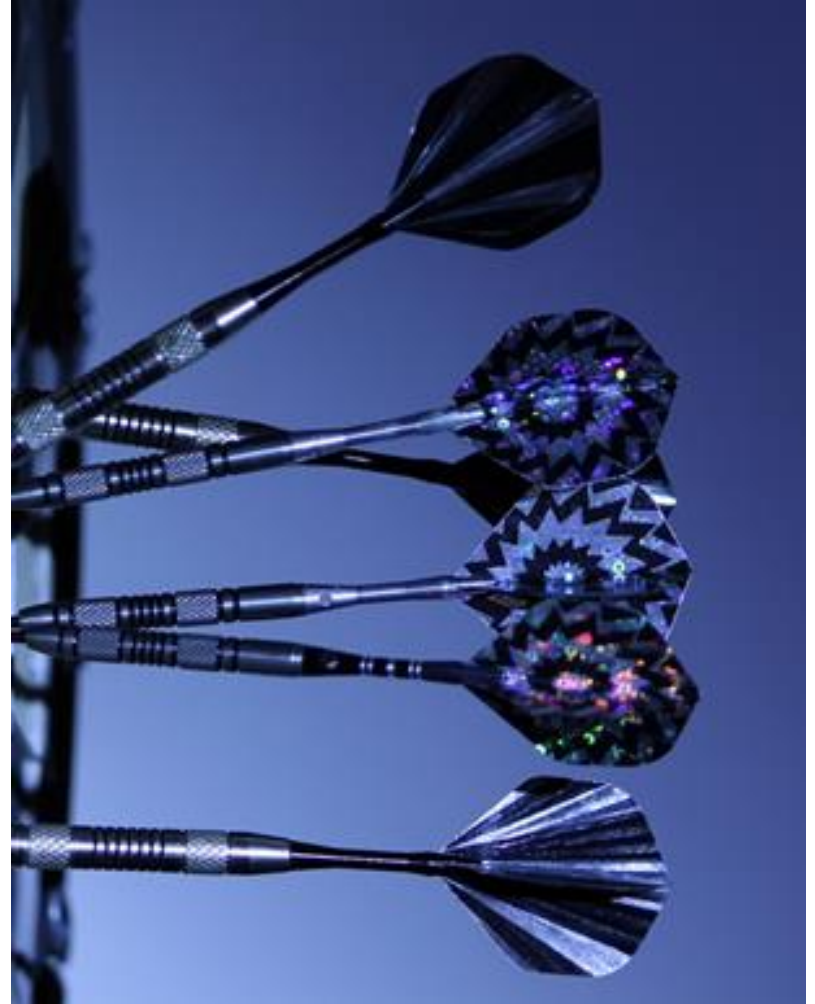
Fünf-Schritte-Modell



Vgl. http://www.netzwerk-schulentwicklung.de/lsm-Luise-Newzwerk_SE.pdf

S.m.a.r.t.-Ziel(e)

- **s** - spezifisch
- **m** - messbar
- **a** - akzeptabel
- **r** - realistisch
- **t** - terminiert



Vgl. https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Dokumente_offen/netzwerktagung%2014%20wbeywl%20unterrichtsintegrierte%20selbstevaluation.pdf

Ein Beispiel: Grundschule

- Aus Seon, Aargau
- Drittklässler
- Probleme mit Rechtschreibung: „tz“ - Katze
- Regeln und Anwendung
- Text mit eingebauten Fehlern -> Fehlererkennung („Schmertzen“)
- „Fehlerstaubsauger“

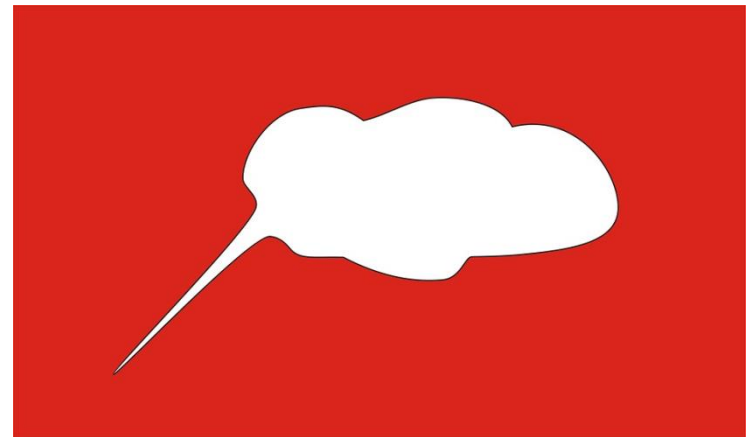


http://www.fhnw.ch/ph/publikationen/bildungsseite/pdf-bilder/Unterricht_Seon_01.JPG

Vgl. <http://www.fhnw.ch/ph/publikationen/bildungsseite/knacknuesse-beim-lernen-sichtbar-machen>

Ein weiteres Beispiel: Sekundarstufe II

- Aus Basel
- Englischunterricht: Sprechkompetenz
- Namen-/Strichliste: Pro Wortmeldung ein Strich
- Visualisierung: Bewusstmachung der Beteiligung



Vgl. <http://www.fhnw.ch/ph/publikationen/bildungsseite/knacknuesse-beim-lernen-sichtbar-machen>

Kollegiales Feedback

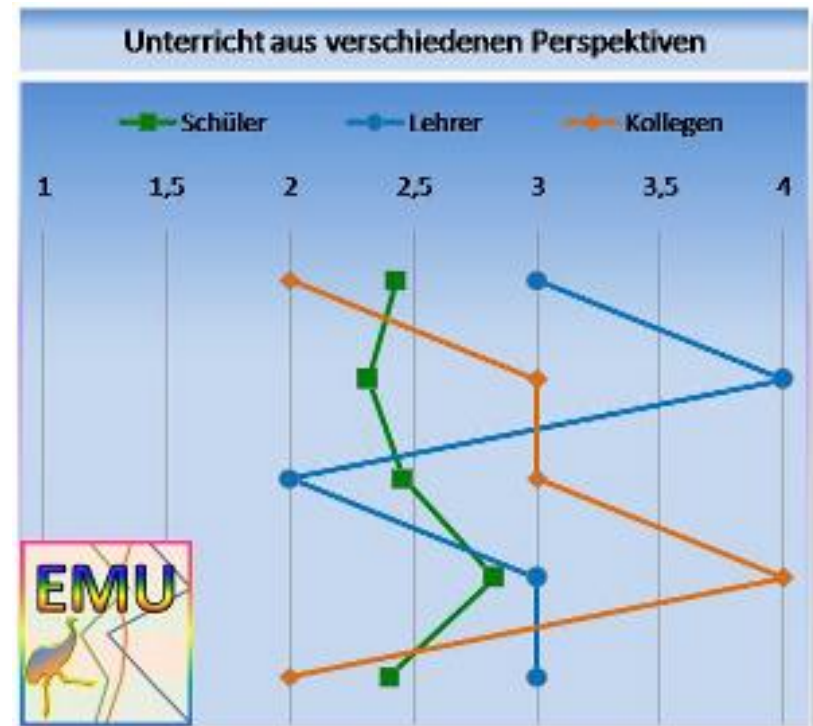
- Eine Lehrperson wird von einer oder mehreren anderen im Unterricht besucht und erhält von diesen nachher Rückmeldung. Die wichtigste Voraussetzung ist gegenseitige Offenheit und eine Vereinbarung der Beteiligten zur Vertraulichkeit.



EMU ist ein Akronym für:

- E = Evidenzbasierte
- M = Methoden der
- U = Unterrichtsdiagnostik und-entwicklung

- www.unterrichtsdiagnostik.info
(Prof. Andreas Helmke)



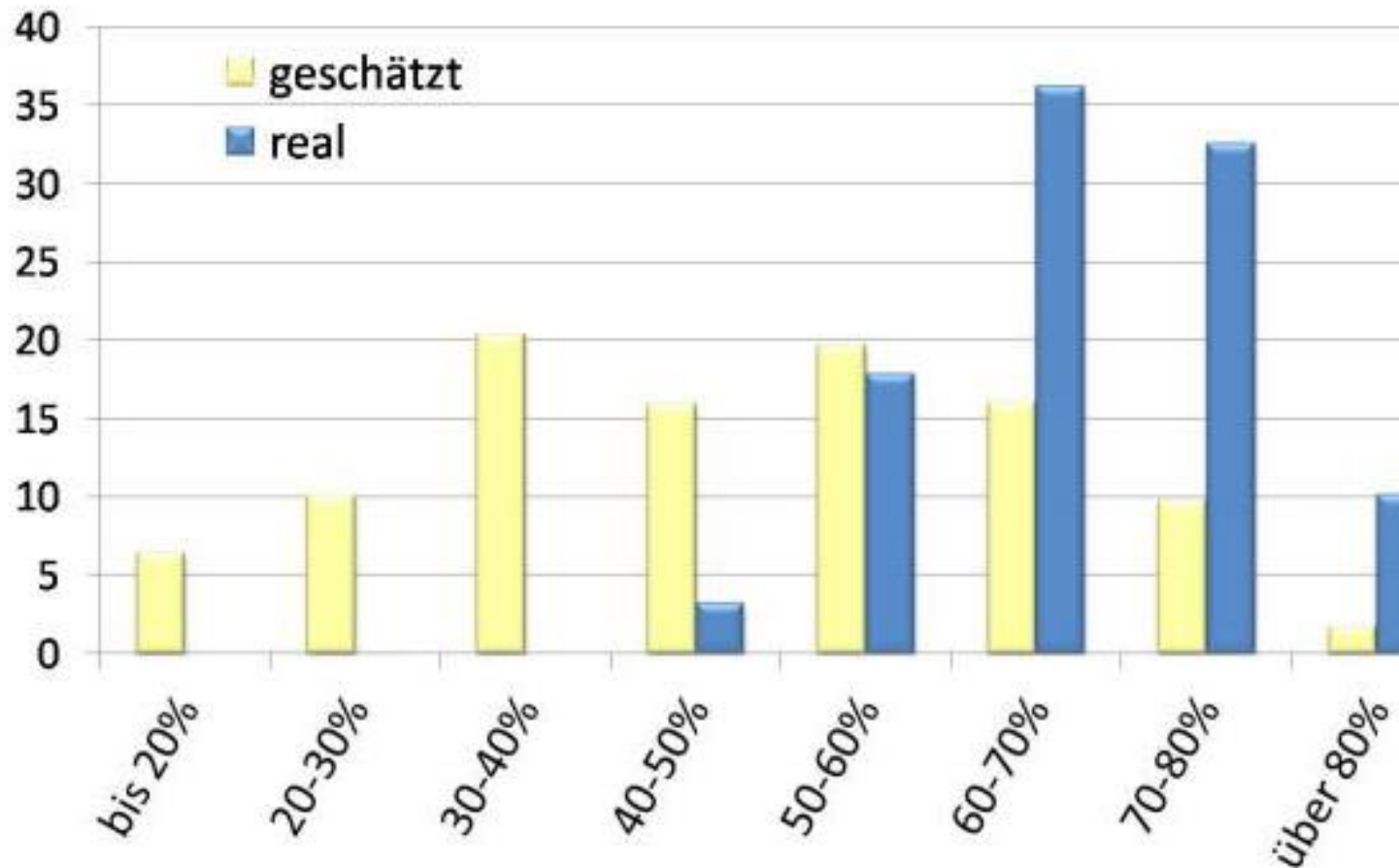
EMU DESI Videostudie 2008

- **Projekt DESI der KMK**
- **Deutsch Englisch
Schülerleistungen
International**
- 105 Klassen der 9. Jahrgangsstufe, alle Bundesländer, alle Schularten
- Interview mit den Lehrkräften direkt nach der videografierten Englischstunde
- **Frage: Wie viel Redezeit hatten sie in der vergangenen Unterrichtsstunde?**



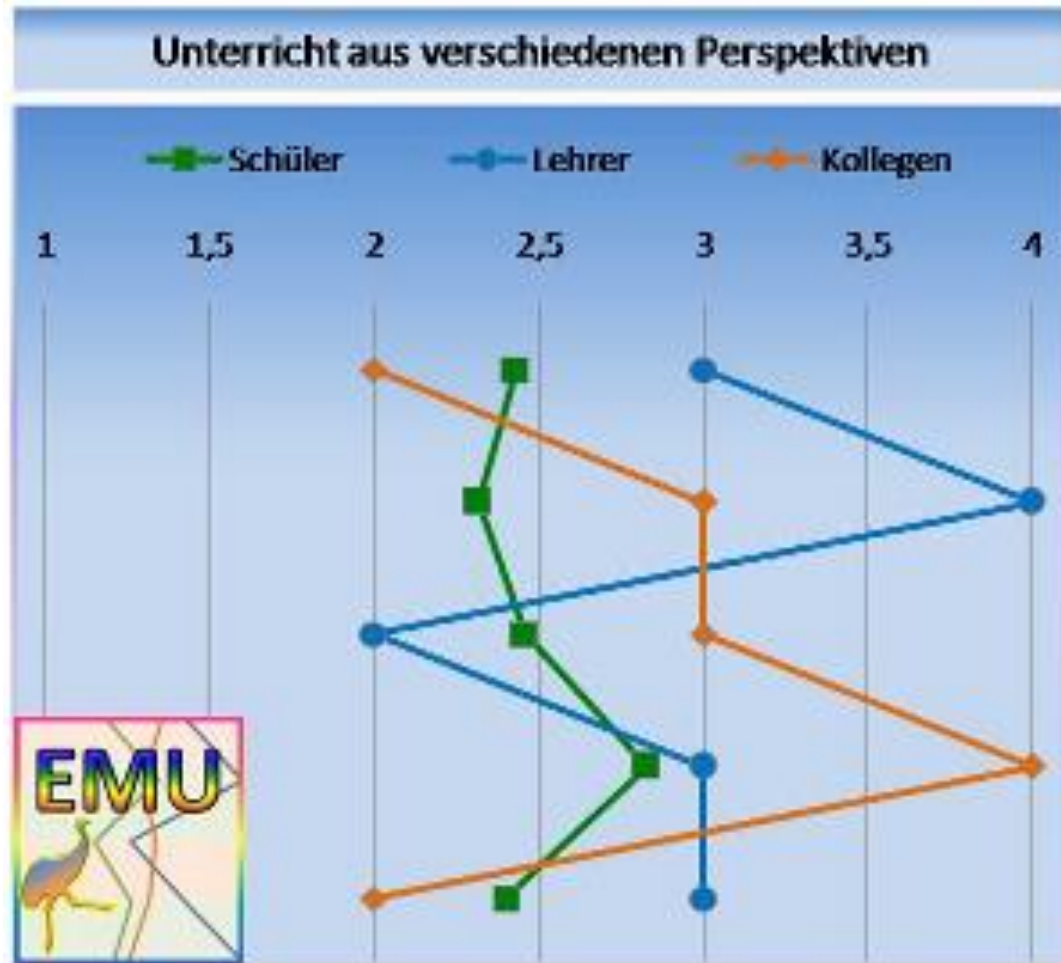
EMU will Transparenz

Prozentualer Sprechanteil der Lehrer



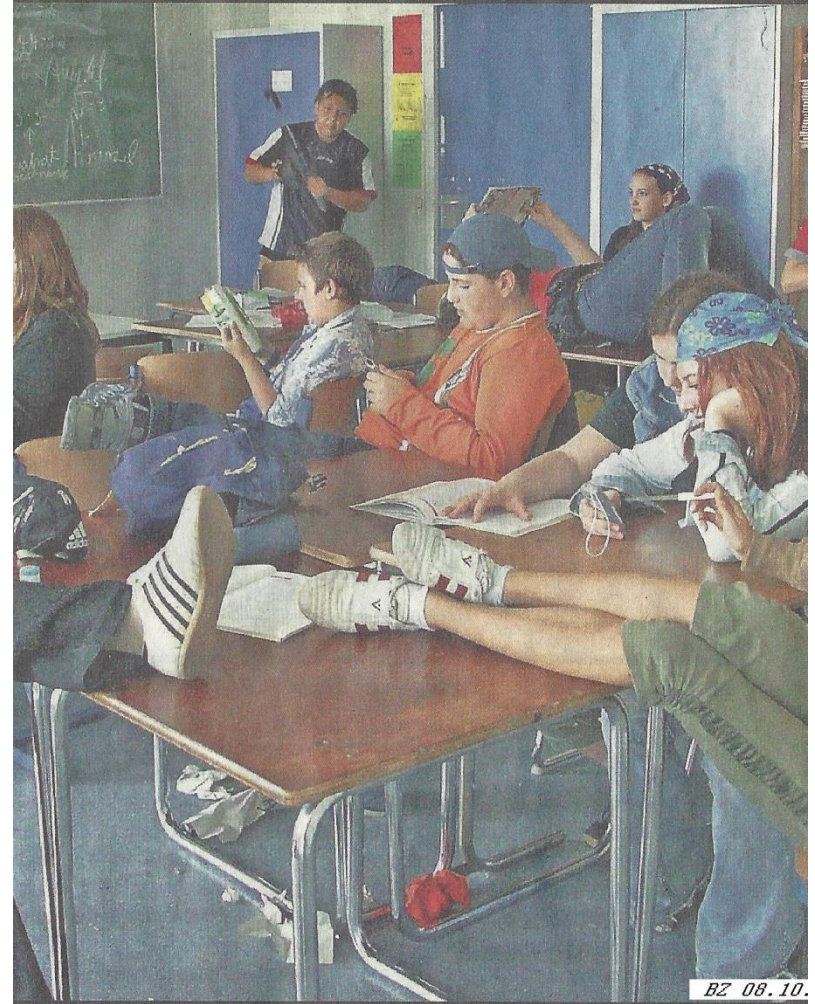
EMU Unterschiedliche Perspektiven

- Lehrer
- Schüler
- Kollegen



EMU Kernbereiche

- **Klassenführung**
- Lernförderliches Klima und Motivierung
- Klarheit und Strukturiertheit
- Aktivierung
- Bilanz



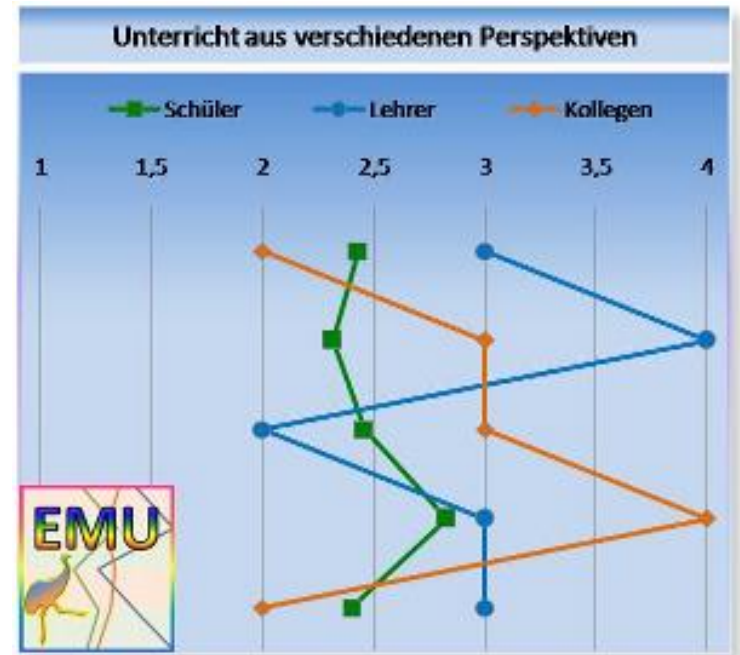
BZ 08.10.

EMU Klassenführung

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu
Klassenführung				
Der Unterricht hat in dieser Stunde pünktlich begonnen	☐	☐	☐	☐
Die Klassenregeln waren mir in dieser Unterrichtsstunde klar	☐	☐	☐	☐
Ich konnte in dieser Unterrichtsstunde ungestört arbeiten	☐	☐	☐	☐
Mir war im Laufe der Unterrichtsstunde jederzeit klar, was ich tun sollte	☐	☐	☐	☐
Die gesamte Unterrichtsstunde wurde für den Lernstoff verwendet.....	☐	☐	☐	☐

EMU Zusatzbereiche

- Kognitive Aktivierung
- Gruppenarbeit
- Lehrersprache
- Kompetenzorientierung
- Umgang mit Vielfalt



Pilotprojekt: Virtuelle Hospitation

- Auftaktveranstaltung
- Konfiguration der iPads
- Umgang mit Technik
- Apps
- iMovie
- Compress
- Nextcloud
- Openmeeting



Pilotprojekt: Virtuelle Hospitation

- Bildung von Teams
- Beobachtungsthemen
- Filmen
- Schneiden
- Hochladen in Nextcloud
- Über Openmeeting Feedback geben
- Abschlussveranstaltung



Die Feedback Top Ten

Wichtig für den Feedbackgeber:

- Feedback beschreibt und wertet nicht.
- Das Wahrgenommene wird möglichst konkret beschrieben.
- Das Feedback bezieht sich auf beeinflussbare, veränderbare Aspekte des Handelns.
- Das Feedback ist emotional verknüpfbar und nicht verletzend.
- Das Feedback bezieht sich sowohl auf positive als auch auf negative Aspekte.
- Die Verantwortung für ein gutes Feedback liegt beim Geber.



Die Feedback Top Ten

Wichtig für den Feedbacknehmer:

- Welches Thema soll Gegenstand des Feedbacks sein?
- Was will ich konkret wissen?
- Der Feedbacknehmer nimmt das Feedback- ohne Kommentar- entgegen.
- Der Feedbacknehmer teilt dem Feedbackgeber mit, welche Rückmeldungen für ihn hilfreich sind.



Feedbackhilfen

- Feedback regelmäßig einholen
- Feedback auswerten
- Feedback vergleichen
- Ergebnisse vorstellen
- Stärken-Schwächen-Analyse erstellen
- Stärken hervorheben



Feedbackhilfen

- Schwächen benennen
- Wo liegen die Ursachen?
 - Bei der Lehrkraft?
 - Bei der Gruppe?
 - In den Rahmenbedingungen?
- Zielvereinbarungen treffen
- Zielvereinbarungen überprüfen



Internale Unterstützungsangebote

- Kollegiale Beratung
- Beratungslehrer
- Fallbesprechungsgruppen
- Fortbildungen nach bestimmten Trainingsmodellen (Konstanzer Modell)

Beratung



Externale Unterstützungsangebote

- Schulpsychologe
- Supervision
- Coaching
- Telefonseelsorge
(www.telefonseelsorge.de)
(0800/1110111)
- Mailberatung
- Chatberatung
- Face-to-Face-Beratung



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Feedback

- Ich bin mit dem Theorieinput zufrieden.
- Ich habe Anregungen für die Umsetzung im eigenen Unterricht bekommen.



Literaturnachweis

- Bastian J. /Combe A. /Langer R., Feedbackmethoden, Weinheim: Beltz 2003
- Bewyl, W. / Bestvater, H. /Friedrich, V., Selbstevaluation in der Lehre. Ein Wegweiser für sichtbares Lernen und besseres Lehren. Münster: Waxmann 2011
- Burkard C. /Eikenbusch G., Praxishandbuch Evaluation an der Schule, Berlin: Cornelsen 2000
- Fengler, Jörg, Feedback geben, Weinheim: Beltz 2004
- Hattie, John, Lernen sichtbar machen (Übersetzung von W. Beywl und K. Zierer) Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2013
- Landwehr, Norbert, Grundlagen zum Aufbau einer Feedbackkultur, Bern 2003
- Mühlhausen Ulf, Über Unterrichtsqualität ins Gespräch kommen, Baltmannsweiler: Schneider Verlag 2014
- Mühlhausen Ulf, Erfolgreicher unterrichten, Baltmannsweiler: Schneider Verlag 2015
- Schneider, Jost & Maitzen, Christoph (Hg.), Feedback in der Schule. Das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. Augsburg: Auer-Verlag 2015
- Schulinternes Qualitätsmanagement nach dem Modell Q2E: Referenzrahmen Norbert Landwehr/ Peter Steiner
- www.unterrichtsdiagnostik.info